



VEREINIGUNG DER HESSISCHEN  
UNTERNEHMERVERBÄNDE

# **Freiheit, Weltoffenheit, Wachstum – für eine erfolgreiche EU**

**Erwartungen der hessischen Wirtschaft an die Politik nach der EU-Wahl 2019**

## **Binnenmarkt**

Beschluss des VhU-Präsidiums  
3. April 2019



## **Binnenmarkt**

### **Vollenden und vertiefen**

#### **Mehr freien Verkehr von Waren, Dienstleistungen, Kapital, Daten und Arbeitskräften**

Der EU-Binnenmarkt ist die Grundlage für Erfolg und Wohlstand in Europa. Mit mehr als 21 Millionen Unternehmen und 500 Millionen Konsumenten stellt er einen der größten Märkte der Welt dar. Der freie Verkehr von Personen, Waren, Dienstleistungen, Kapital und Daten ist die Voraussetzung für Wachstum, Beschäftigung und Wettbewerbsfähigkeit. Doch der Binnenmarkt ist aufgrund unterschiedlicher nationaler Rechtsrahmen, ineffizienter Durchsetzung von EU-Recht und Protektionismus unvollständig und fragmentiert. Gerade der Dienstleistungs-, Energie- und digitale Binnenmarkt versprechen hohe Effizienzgewinne.

#### **EU-Dienstleistungsbinnenmarkt voran bringen**

Die mangelnde Vertiefung des EU-Dienstleistungsbinnenmarkts begrenzt die Wirtschaftsleistung Europas. Die EU-Mitgliedstaaten müssen strukturelle Reformen zur Öffnung ihrer Märkte schnellstmöglich umsetzen. Unternehmen anderer Mitgliedstaaten müssen notwendige Informationen zur Erbringung gewerblicher Leistungen einfacher zugänglich gemacht werden. Die Niederlassungsfreiheit im Binnenmarkt muss vollendet werden. Hierfür müssen die grenzüberschreitende Mobilität von Unternehmen gestärkt, der Austausch zwischen den Mitgliedstaaten modernisiert und die Verfahren effektiver ausgestaltet werden.

#### **Öffentliches Auftragswesen weiter liberalisieren**

Wichtige, auf EU-Ebene bereits in Kraft getretene Reformwerke im Binnenmarktsektor – wie etwa das wirtschaftlich bedeutende Reformpaket zum öffentlichen Auftragswesen – müssen in allen Mitgliedstaaten kohärent und vollständig umgesetzt werden.

#### **Bankenunion und Kapitalmarktunion vollenden**

Eine möglichst umfangreiche Integration des europäischen Finanzsektors zu einem einheitlichen Finanzbinnenmarkt wird die europäischen Wachstumsaussichten positiv beeinflussen. Die Vollendung der Bankenunion und der Kapitalmarktunion sind notwendige Schritte für eine umfassende Finanzintegration, denen weitere Harmonisierungsschritte im europäischen Steuerrecht sowie im Bereich des Gesellschaftsrechts, des Insolvenzrechts und der Rechnungslegungsvorschriften folgen sollten.

#### **Vertragsverletzungsverfahren konsequent nutzen**

Die Mitgliedstaaten müssen nationale Alleingänge und Protektionismus unterlassen und stattdessen ihre administrative Zusammenarbeit stärken. Die EU-Kommission muss stärker gegen mangelhafte Umsetzung von EU-Recht in den Mitgliedstaaten vorgehen. Sie sollte das Instrument des Vertragsverletzungsverfahrens weiter konsequent nutzen.

#### **Binnengrenzen offen halten**

Im Schengen-Raum müssen die Binnengrenzen offen bleiben. Die zeitweilige Wiedereinführung von Grenzkontrollen wegen unkontrollierter Außengrenzen darf sich nicht wiederholen.